

Wohnen im Alter in Dietlikon

Örtlichkeit

Die Stiftung Hofwiesen hat neben dem Alterszentrum Hofwiesen in Dietlikon ein viergeschossiges Mehrfamilienhaus errichten lassen. Darin befinden sich 21 Alterswohnungen mit 2½ bzw. 3½ Zimmern. Sie werden an Menschen vermietet, die pensioniert, aber zum Zeitpunkt des Einzugs höchstens 85 Jahre alt sind.

Entstehungsgeschichte

Eine Arbeitsgruppe der Gemeindeverwaltung Dietlikon empfahl in einem 2007 publizierten Bericht den Bau von zentral, neben dem Alterszentrum Hofwiesen gelegenen Alterswohnungen. 2008 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Projektierungskredit. Daraufhin wurde eine öffentliche Baukommission für den Bau von rund 20 Alterswohnungen eingesetzt. Aufgrund des hartzigen Projektfortschritts suchten die Mitglieder der Baukommission eine alternative Trägerschaft in Form einer Stiftung. Als sich 2009 drei Dietliker Familien fanden, die zusammen ein Stiftungskapital von Fr. 550'000.- aufbrachten, wurde die Stiftung Hofwiesen – Wohnen im Alter in Dietlikon gegründet. Zwei Mitglieder der Baukommission nahmen Einsitz im Stiftungsrat, zwei weitere Mitglieder in der Hauskommission der Stiftung. Zudem konnte die gerade pensionierte Leiterin des Alterszentrums Hofwiesen als weiteres Mitglied für die Hauskommission gewonnen werden. Die Bauphase dauerte von 2010 bis 2012. Der Bezug der Wohnungen erfolgte im Frühling 2012.

Architektur

Realisiert wurde das Mehrfamilienhaus von Stutz + Bolt + Partner Architekten. Das ganze Gebäude ist hindernisfrei und altersfreundlich erstellt. So befinden sich die Reduits und Waschküchen nicht im Keller, sondern auf jedem Stockwerk. Die Storen und Rollläden sind mit elektrischen Antrieben ausgestattet. Zum Alterszentrum Hofwiesen besteht ein überirdischer, geschützter Verbindungsgang. Die Trägerschaft schätzt die Kosten für die altersgerechte Bauweise auf mindestens 10 Prozent der Bausumme. Da die geschätzten Baukosten aus verschiedenen Gründen um mehr als eine Million Franken überschritten wurden, musste die Trägerschaft die Mietkosten neu kalkulieren. Damit die Alterswohnungen für Menschen mit wenig Vermögen

bezahlbar blieben – ein erklärtes Ziel der Trägerschaft –, wurden die Mietpreise nach Stockwerk stark gestaffelt. Zudem leistet die Gemeinde in Härtefällen einen Mietzinsbeitrag von monatlich Fr. 125.- bis 250.-.

Betrieb

Die Erstvermietung der Wohnungen ging ohne Probleme vonstatten, da sich im Vorfeld rund 75 Interessentinnen und Interessenten angemeldet hatten. Die meisten Mieterinnen und Mieter entschieden sich für einen Umzug, weil ihr altes Zuhause keinen Lift hatte, zu abgelegen war oder weil sie es ihren Kindern verkauft hatten. Den Ausschlag für eine Alterswohnung der Stiftung Hofwiesen gab zum einen die Aussicht auf eine Gemeinschaft mit Menschen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden. Zum andern wollten die Mieterinnen und Mieter im Hinblick auf eine mögliche Verschlechterung ihres Gesundheitszustands gewappnet sein und von den Dienstleistungen des Alterszentrums nebenan profitieren können. Zu diesen gehören hauswirtschaftliche und Hauswarts-Leistungen in den Wohnungen, nicht aber ein Notfalldienst. Daneben können die Mieterinnen und Mieter die Infrastruktur des Alterszentrums mit Cafeteria, Coiffeur, Fusspflege und Physiotherapie nutzen. Pflegeleistungen werden durch die örtliche Spitex erbracht. Das Durchschnittsalter der Mieterschaft beträgt aktuell 79 Jahre. Pro Jahr kommt es zu etwa einem Mieterwechsel aufgrund eines Todesfalls oder Heimeintritts.



Südfassade der Alterswohnungen Hofwiesenstrasse in Dietlikon

Verwaltung und Vernetzung

Für die Verwaltung der Wohnungen inkl. Vermietung und die Betreuung des Gemeinschaftslebens ist die Hauskommission verantwortlich. Zu Beginn hat sie auch Strukturen zur Stärkung der Sozialkontakte im Haus geschaffen. So hat sie etwa eine wöchentliche Zusammenkunft bei einem Kaffee, ein monatliches Mittagessen und ein Weihnachtsessen initiiert. Die Treffen, an denen die Mitglieder der Hauskommission teilnehmen, finden in einem grossen Gemeinschaftsraum mit Küche im Parterre statt und werden von vielen Mieterinnen und Mietern regelmässig besucht. Nicht zuletzt dank diesem Anstoss hat sich mittlerweile ein gutes soziales Netz im Haus entwickelt. Die Mieterinnen und Mieter organisieren zunehmend selbst Veranstaltungen für die Hausgemeinschaft, beispielsweise Grill-Abende. Zudem helfen sie sich im Krankheitsfall gegenseitig aus.

Lehren, Konzeptanpassungen, Umbauten

Vier Jahre nach dem Einzug lebt in den meisten Wohnungen noch die erste Generation der Mieterinnen und Mieter. Mit deren zunehmendem Alter dürfte laut Hauskommission die ambulante Pflege in den Wohnungen an ihre Grenzen stossen. Das betrifft vor allem Menschen mit erhöhter Sturzgefahr, die im Notfall keine Hilfe anfordern können. Aber auch für Menschen mit Demenz ist diese Wohnform nicht geeignet. Die Hauskommission pflegt auch deshalb einen engen Kontakt mit den Mieterinnen und Mietern, damit sie im Bedarfsfall gemeinsam mit ihnen und ihren Angehörigen eine Anschlusslösung suchen kann.



Grundriss des ersten Wohngeschosses und der Gemeinschaftsräume

Kontaktpersonen

Rolf Hartmann,
Präsident des Stiftungsrats
und der Hauskommission
Peterweg 9, 8305 Dietlikon
+ 41 44 833 40 60
info@stiftung-hofwiesen.ch
stiftung-hofwiesen.ch

Praxis-Porträts...

dokumentieren abgeschlossene Förderprojekte der Age-Stiftung. Sie zeigen auf, wie sich die Ursprungsideen im Praxis-Alltag entwickelt haben.

Förderprojekt

Dauer: 2009–2013
Praxis-Porträt: Juni 2016
Download: age-stiftung.ch/gemeinschaftsräume sowie age-stiftung.ch/betreuteswohnen

Impressum

Text: Karin Meier,
textundbild.ch
Gestaltung: Büro4, Zürich
Bilder: Rolf Hartmann

Age-Stiftung

Kirchgasse 42
8001 Zürich
+41 44 455 70 60
info@age-stiftung.ch
age-stiftung.ch

Age-Stiftung

Die Age-Stiftung legt ihren Fokus auf Wohnen und Älterwerden. Dafür fördert sie Wohn- und Betreuungsangebote in der deutschsprachigen Schweiz mit finanziellen Beiträgen. Sie engagiert sich für inspirierende zukunftsfähige Lösungen und informiert über gute Beispiele.